
PROF. DR. CARSTEN KÜHL

PROF. DR. DIRK LÖHR

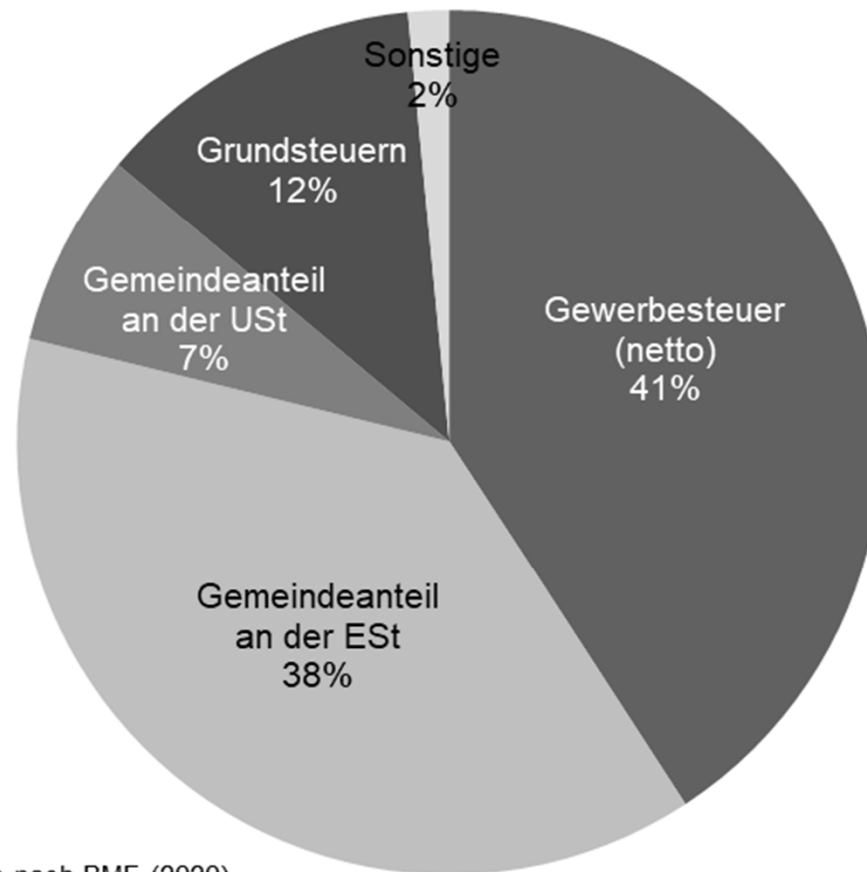
13. WORKSHOP ZUM „JAHRBUCH FÜR ÖFFENTLICHE FINANZEN“ IN LEIPZIG

Konjunkturreaktivität des Gemeindesteuersystems



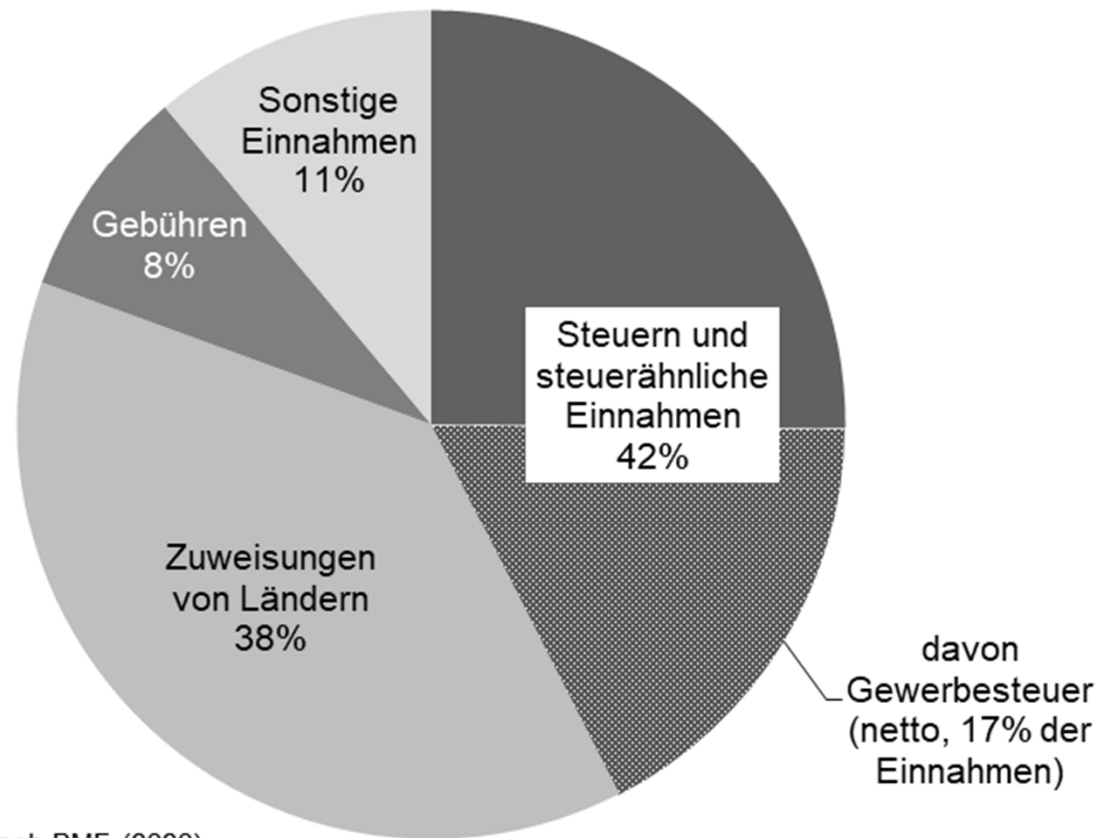
I. Corona: Das bestehende Gemeindesteuersystem auf dem Prüfstand

Steuern 2019: 104,4 Mrd. Euro

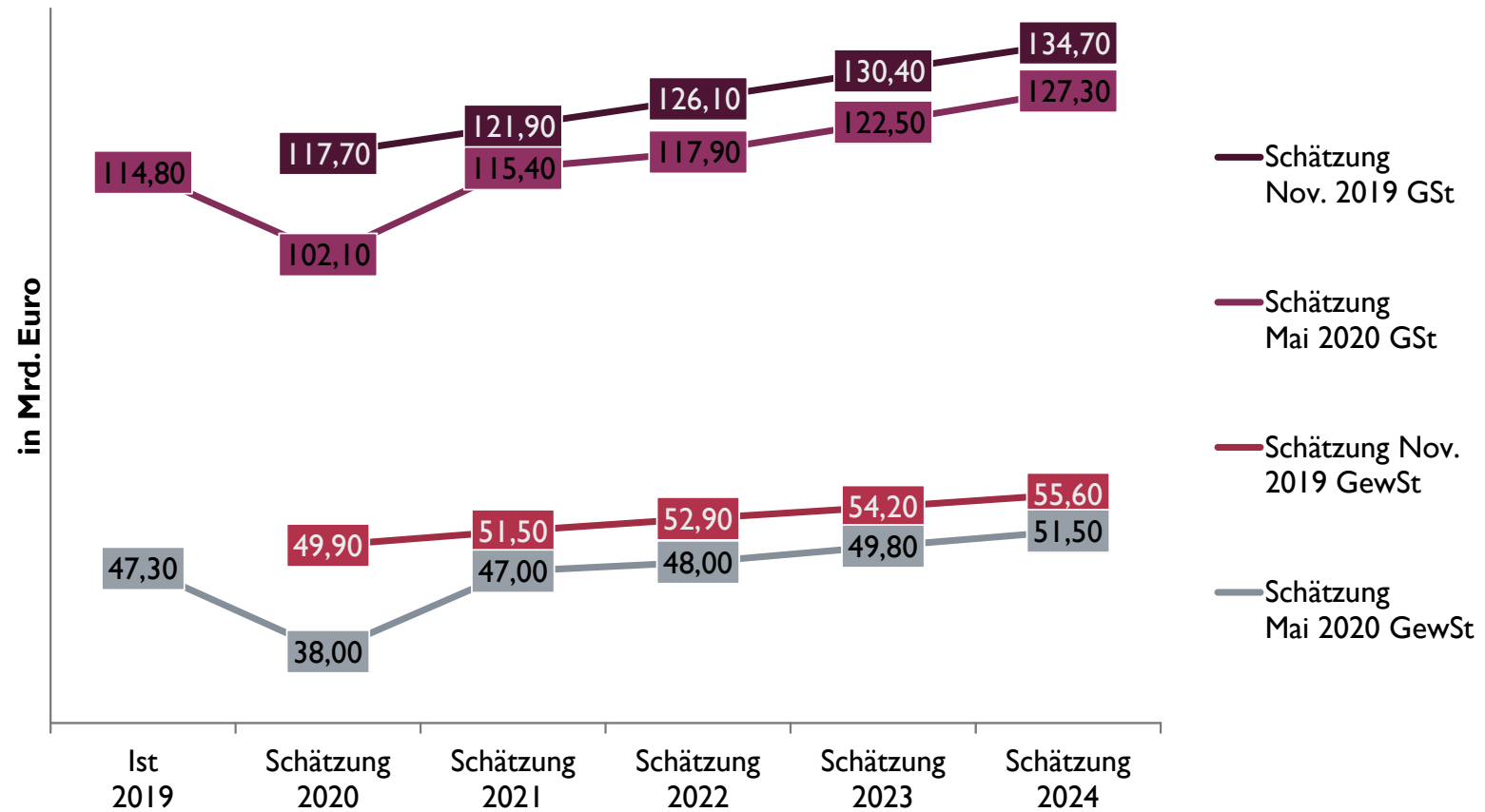


Quelle: Eigene Berechnungen nach BMF (2020).

Einnahmen des Verwaltungshaushalts 2019: 245,8 Mrd. Euro



Quelle: Eigene Berechnungen nach BMF (2020).



Quelle: Bundesministerium der Finanzen, eigene Berechnungen.



2. Gewerbesteuer ersetzen: Womit?

(Partielle) Substitution der Gewerbesteuer

Weiterentwicklung der
Gewerbesteuer
(z.B. Wertschöpfungssteuer)

Höhere Anteile an den
Gemeinschaftssteuern -
mit oder ohne Hebesatzrecht

KRITERIEN FÜR EINE GUTE GEMEINDESTEUER

Kriterium	Konkretisierung
Konjunkturreagibilität bzw. Stabilität	Standardabweichung BMGr.
Fiskalische Ergiebigkeit <ul style="list-style-type: none">• Aufkommensstärke• Wachstumsreagibilität	Indikatoren <ul style="list-style-type: none">• Durchschn. Wachstumsrate• Elastizität der BMGr.
Fiskalische Äquivalenz Interessensprinzip	Vorteil aus kommunaler Tätigkeit Anreize f. Schaffung Standortbedingungen
Autonomie	Hebesatzrecht
Föderale Neutralität	Veränderung der innerstaatlichen Verteilung des Steueraufkommens

1999 – 2018 (Jahresbasis)	Ergiebigkeit		Stetigkeit
	Elastizität der BMGr. (bzgl. BIP)	Durchschnittliche Wachstumsraten BMGr.	Stabw. (bzgl. Wachstumsraten)
a) Status Quo			
Gewerbesteuer	2,25	4,15 %	8,86 %
Wertschöpfungsteuer	0,96	2,44 %	2,48 %
a) Beteiligung an Gemeinschaftsteuern			
Zuschlag MWSt	0,91	3,14 %	3,68 %
Zuschlag ESt/KSt	1,38	3,66 %	6,94 %
a) Grundsteuermodelle			
Bundesmodell	1,10	3,04 %	1,55 %
Bodenwertsteuer	3,47	4,05 %	3,24 %
Flächenbez. Modelle	→ 0		

ABER: BELASTUNG BEI FIKTIVER VERDOPPLUNG DER GRUNDSTEUER

Basis 2018	Wohnnutzungen	Nicht-Wohnen	Gesamt
Grundsteuer B			
Prozentuale Last (status quo)	60 %	40 %	100 %
In Mrd. Euro	8,4	5,6	14,0
Substitution GewSt		+ 14,0	+ 14,0
Gesamt	8,4	= 19,6	= 28,0
Belastungsversch., Faktor	1,0	3,5	2,0



3. Vorschlag: zwei Säulen

Mögliche Säulen einer Gemeindesteuerreform

Eigenständige stetige und aufkommensstarke Finanzierungsquelle (unter Einbeziehung auch von Freiberuflern)

Aufwertung einer (möglichst wertbezogenen) Grundsteuer

Deckung der Finanzierungslücke durch Beteiligung an aufkommensstabilen und -starken Gemeinschaftssteuern

„Steuer-Swap“:

- Anteile an der Umsatzsteuer
- im Gegenzug: Erhöhung der Gewerbesteuerumlage

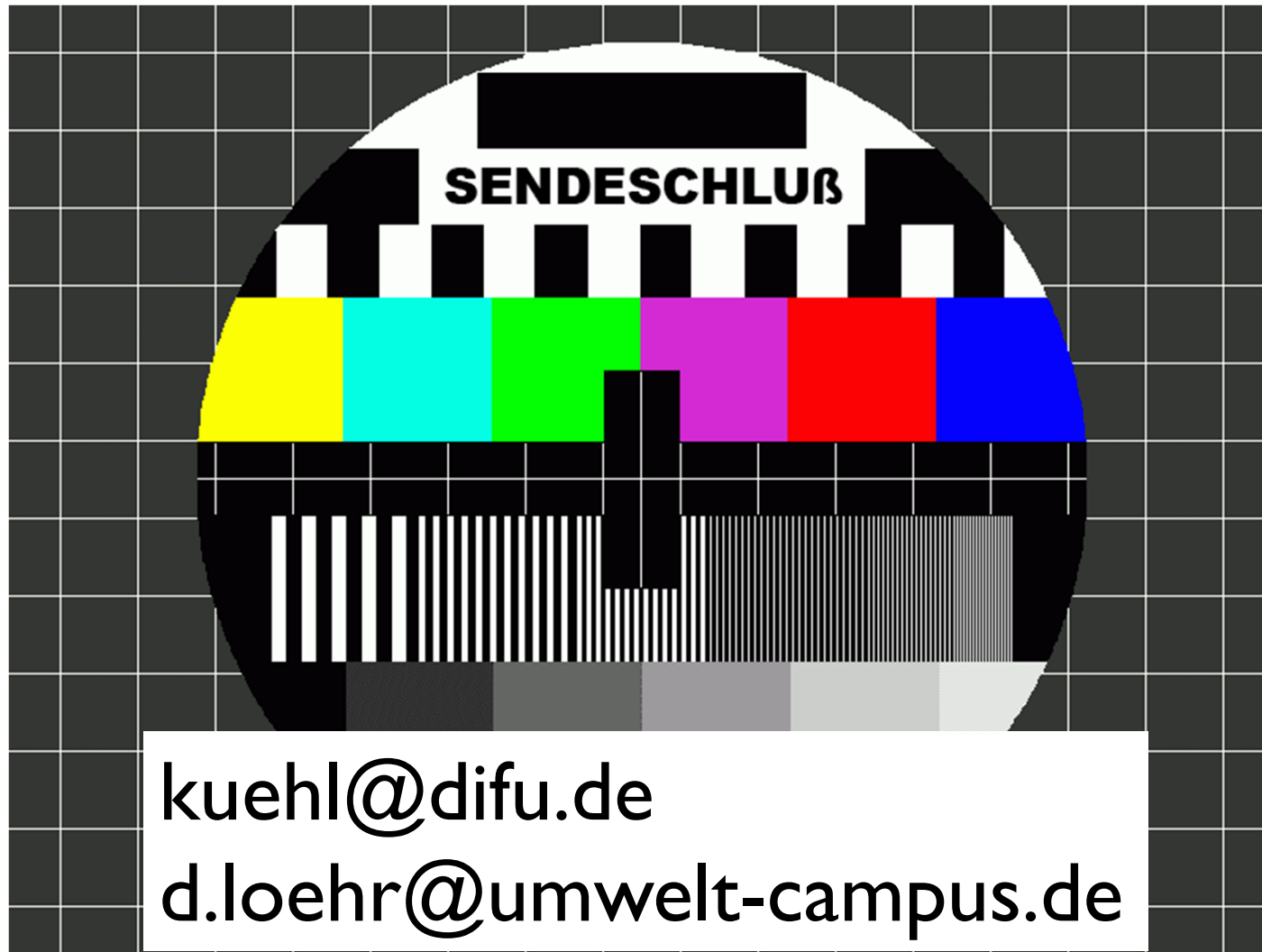
BEISPIEL FÜR AUFKOMMENSNEUTRALE KOMMUNALSTEUERREFORM: STÄRKUNG DER GRST/BWST UND SCHWÄCHUNG DER GEWST

Kommunen

■ Ausgangssituation	
■ GewSt	50
■ GrSt	14
■ Summe	<u>64</u>
■ Reform	
■ GewSt (-25%)	25
■ USt (+/-11)	11
■ GrdSt/BWSt (+14)	28
■ Summe	<u>64</u>

Bund/Länder

■ Ausgangssituation	
■ GewSt	06
■ GrSt	00
■ Summe	<u>06</u>
■ Reform	
■ GewSt (-25%)	17
■ USt (+/-11)	-11
■ GrdSt/BWSt (+14)	00
■ Summe	<u>06</u>



kuehl@difu.de

d.loehr@umwelt-campus.de